

Vortragsveranstaltungen des Vereins Deutscher Chemiker

WIESBADEN (1. März 1941)

Paulinen-Schlößchen.

- 14¹⁵ Uhr:
1. Eröffnung Dr. Karl Merck, Vorsitzender des VDCh.
 2. Doz. Dr. Beischer, Berlin: *Bedeutung der Elektronenmikroskopie für die Chemie.*
 3. Dr. Schramm, Berlin: *Über das Virusproblem.*
 4. Doz. Dr. Schöberl, Würzburg: *Neue Forschungsergebnisse an Schafwolle.*
 5. Doz. Dr. W. John, Göttingen: *Über das Vitamin E.*

ab 19³⁰ Uhr geselliges Beisammensein im Kurhaus.

Sofortige Anmeldung an die Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Chemiker E.V. im NSBDT, Berlin W 35, Potsdamer Str. 111, mit Postkarte unter gleichzeitiger Einzahlung des Teilnehmerbeitrages auf Postscheckkonto Berlin 7885 erforderlich.

Der Preis der Eintrittskarte beträgt:
für Anmeldungen und Einzahlungen, die bis zum 22. Februar 1941 beim VDCh eingegangen sind,

2,— RM. für Mitglieder 1,— RM. für Studierende.

Für Bestellungen, die nach dem 22. Februar eingehen, erhöht sich der Preis der Eintrittskarte um 1,— RM. Nichtmitglieder zahlen das Doppelte der angegebenen Beträge.

Die Versendung der Eintrittskarten von Berlin aus erfolgt bis spätestens Dienstag, 25. Februar. Nicht mehr versandte Karten sind an der Tageskasse in Empfang zu nehmen.

Zur Wohnungsbestellung, die, wie in Chem. Fabrik, S. 70, mitgeteilt, an das Städtische Verkehrsamt Wiesbaden, Wilhelmstr. 24–26, zu richten ist, kommen folgende Preiskategorien von Hotels je Bett und Nacht in Frage:

Gruppe A völlig ausverkauft. Gruppe B = 6,— RM.

Gruppe C = 5,— RM. Gruppe D = 4,25 RM. Gruppe E = 3,50 RM.
(Zimmer mit Bad nach besonderen Vereinbarungen.)

Die Preise verstehen sich einschließlich Frühstück zuzügl. 15% Bedienungsgeld. — Wir bitten, die gewünschte Kategorie bei der Bestellung anzugeben.

DRESDEN (5. April 1941)

(Tagungsraum wird noch bekanntgegeben)

- 14¹⁵ Uhr:
1. Eröffnung Dr. Karl Merck, Vorsitzender des VDCh.
 2. Prof. Dr. P. Günther: *Chemie und Mechanik.*
 3. N. W. Timoféeff-Ressovsky, Berlin-Buch: *Biologische Anwendungen der Neutronenbestrahlung und der künstlich radioaktiven Isotope.*

Es folgen noch zwei weitere Vorträge.

Abends geselliges Beisammensein.

WIEN (17. Mai 1941)

(Tagungsraum wird noch bekanntgegeben)

Freitag, den 16. Mai, abends geselliges Beisammensein.

Samstag, den 17. Mai

- 9⁰⁰ Uhr:
1. Eröffnung Dr. Karl Merck, Vorsitzender des VDCh.
 2. Staatsrat Dr. Schieber, Schwarza: *Neuartige Cellulosegewinnungsmethoden.*
 3. Prof. Dr. Schöpf, Darmstadt: *Über die synthetischen Leistungen der Zelle.*
 4. Prof. Dr. Clusius, München: *Die Bedeutung der Nullpunktsenergie für physikalisch-chemische Probleme.*
 5. Prof. Dr. Waldschmidt-Leitz, Prag: *Über d-Peptidase bei Carcinomen.*

Mitgründer der ehemaligen Vereinigung württembergischer Nahrungsmittelchemiker, sowie Vorstandsmitglied des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands e. V.

Als Mensch zeichnete den Verstorbenen nicht nur sein entgegenkommendes, hilfsbereites, stets freundliches Wesen aus, er war ein klarer edler Charakter, dem die Sache stets höher stand als die eigene Person.

So bedeutet das Ableben von Franz Hundeshagen zwar einen schweren Verlust für die deutsche Chemikerschaft, aber auch den Abschluß eines ganz mit Leistung erfüllten harmonischen Lebens. Ein gutes Andenken ist ihm bei allen, die mit ihm in persönliche Berührung zu kommen Gelegenheit hatten, sicher.

Gauverein Württemberg-Hohenzollern.

Dr. phil. Johannes Freese †

Am 29. Dezember 1940 verschied auf einer Geschäftsreise durch Herzschlag Dr. phil. Johannes Freese. In ihm verlieren der Hauptverein und der Bezirksverein Hannover eines ihrer ältesten und anhänglichsten Mitglieder.

Dr. Freese ist am 4. August 1871 in Oldenburg geboren, studierte an der Technischen Hochschule in Hannover, an der er den Grad eines Diplom-Chemikers erwarb, dann in Würzburg, wo er am 31. Januar 1896 zum Dr. phil. promovierte.

Nach einer Reihe von Industriestellungen, z. B. bei Dr. Heinrich König, Leipzig, und als Direktor der Lithopone-Fabrik Idaweiche, Oberschlesien, übernahm er 1905 das vormals von Dr. Ebeling geleitete Handelslaboratorium. In stetiger zäher Arbeit und mit offenem Auge für alles Neue entwickelte er dieses Laboratorium zu einer angesehenen, mit neuzeitlichen Einrichtungen ausgestatteten Untersuchungsanstalt. Das Ansehen, das er in allen interessierten Kreisen sich erwarb, führte bald zur Heranziehung als beratender Chemiker durch Industrie und Handel des Lebensmittelwesens Hannovers, so z. B. den Verein der Milchhändler.

Eingehend widmete er sich der Brennstoffuntersuchung und besonders der Aufklärung von Brandschäden und ihrer Entstehung, Bekämpfung und Verhütung. Gerade auf diesem Gebiete war er in ganz Deutschland als kenntnisreicher Sachverständiger von sicherem Urteil angesehen und seit Jahren als Vertrauensmann des Verbandes Deutscher Versicherungsgesellschaften bewährt. Die Tätigkeit auf diesem Gebiete und die damit im Zusammenhang stehenden Spezialuntersuchungen haben ihn zu neuen Erkenntnissen vom Wesen der Brennstoffselbstentzündungen geführt. Freese hatte begonnen, diese Erfahrungen zusammenzustellen und in einer

der nächsten Sitzungen des Bezirksvereins vorzutragen. Sein unerwarteter Tod auf einer Dienstreise, die gerade der Klärung eines Brandfalles in Schlesien diente, hat ihn verhindert, diese Absicht auszuführen.

Freese hat immer lebhaften Anteil an den Fragen des Standes und am Leben des Bezirksvereins und Hauptvereins genommen. Vielen Mitgliedern ist er persönlich nahe getreten. Seine freundschaftliche Gesinnung und sein wertvoller Rat haben sie dauernd zu seinen Freunden gemacht. Der Bezirksverein Hannover wird diesem langjährigen treuen Mitgliede seinerseits ein treues ehrenvolles Gedenken weihen.

Bezirksverein Hannover.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Direktor Dr. H. Kühne, Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie AG., Werkführer des I.G.-Werkes Leverkusen und Leiter der Betriebsgenossenschaft Niederrhein der I. G., Vorstandsmitglied des VDCh, bekannt durch die großtechnische Einführung des Gips-Schwefelsäure-Verfahrens im besonderen und seine Verdienste um die Entwicklung der chemischen Technik im allgemeinen, begeht am 17. Februar sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Dr. L. Schmitz, Müllheim / Ruhr, feierte am 24. Januar sein 50jähriges Doktorjubiläum, zu welchem Anlaß ihm die philosophische Fakultät der Universität Bonn in Anerkennung großer Verdienste um die deutsche Lederwirtschaft das Diplom erneuerte.

Prof. Dr. G. Gassner, Magdeburg, Leiter des Forschungsinstituts für Pflanzenschutz und Biologie der Fahlberg-List A.-G., Chemische Fabriken, feierte am 17. Januar seinen 60. Geburtstag. — Prof. Dr. F. Lehmann, Ordinarius der pharm. Chemie an der Universität Greifswald, feierte am 6. Februar seinen 60. Geburtstag.

Ernannt: Dr.-Ing. habil. O. Gleimser, bisher Oberingenieur am Lehrstuhl für anorganische Chemie an der T. H. Aachen, unter Berufung in das Beamtenverhältnis zum Dozenten mit Verleihung der Lehrbefugnis für anorganische Chemie, Elektrochemie und Kolloidchemie.

Doz. Dr. phil. R. W. Beling wurde beauftragt, in der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn die Chemie und chemische Technologie für Landwirte in Vorlesungen und Übungen zu vertreten. — Prof. Dr. E. Jenckel, Abteilungsleiter am KWI für physikalische Chemie, ist mit Wirkung vom 1. Februar 1941 mit der Wahrnehmung des Lehrstuhls für physikalische Chemie und theoretische Hüttenkunde an der T. H. Aachen beauftragt worden.